

Peritropis (s. str.) similis n. sp.

Ist sehr nahe mit *javanicus* m. verwandt. Der Kopf ist von derselben Farbe. Der Halsschild ist viel dichter gelb gefleckt, in der Mitte der Scheibe sind die Fleckchen zu unregelmässigen grösseren Flecken vereinigt, die Längsstriche an den Seiten sind in Flecken aufgelöst, der Seitenrand ist braun. Der Clavus ist nur mit hellen Flecken bestreut, die innere Hälfte des Coriums ist ausgedehnter dunkel, die helle Querbinde vor dem Cuneus ist viel schmaler. Der letztgenannte ist dunkler. Das erste Fühlerglied ist etwas länger und dicker, etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen, das zweite Glied ist bedeutend dicker, nur wenig schmaler und kaum 3 Mal länger als das erste, etwas länger als der Basalrand des Halsschildes. Das dritte und vierte Glied sind dünn, gleich lang, zusammen etwas länger als das erste. Das Rostrum erstreckt sich etwa bis zur Mitte des Hinterkörpers, das erste Glied ist ebenso lang als der Kopf, nicht voll um die Hälfte kürzer als das zweite, dieses etwa $1\frac{1}{5}$ länger als das vierte. Der Halsschild ist weniger stark transversal, der Basalrand nicht voll doppelt breiter als der Vorderrand, die Calli sind weniger convex. Das Schildchen ist flacher. Der Hinterkörper ist unten dunkler gefärbt, an den Seiten mit ein paar Fleckchen auf den Segmenten hell. Die Coxen sind gelbweiss, die Schenkel sind schwarzbraun, die Schienen braun, die äusserste Spitze der ersten, die Basis, die Mitte und die Spitze der letzteren gelbweiss, die Tarsen braun. — Long. 4–5, lat. 2–2.5 mm.

Ost-Indischer Archipel: Insel Engano, Bua-Bua!, V–VI. 1891; Malacconi!, VI. 1891, MODIGLIANI, mehrere Exemplare (Mus. Civ. Genov. et Helsingf.).

Peritropis (Mevius) annulicornis n. sp.

Gestreckt oval, flach, matt, oben mit weitläufig stehenden, sehr kurzen Schuppenhärchen bekleidet, oben hell strohgelb mit mehr oder weniger zusammenfliessenden braunen Flecken bestreut, die besonders an den Seiten des Halsschildes zu grösseren Flecken und Binden verbunden sind und die auf der Stirn und in der Mitte des Halsschildes mehr rötlich sind, das Schildchen schwarz, an der Basis mit einigen Flecken und die Spitze gelb, auf dem Corium ein runder Fleck vor der Mitte und die innere Apicalecke braun, das Embolium braun mit gelben Flecken, der Cuneus braun, innen mit gelb ausgemischt, die Spitze hell, die Membran ist rauchig braunschwarz mit ziemlich dicht stehenden kleinen, runden, hellen Fleckchen, die Unterseite braunschwarz, der Hinterkörper unten in der Mitte gelb, an den Seiten mit einigen gelben Flecken. Das Rostrum und das erste Fühlerglied sind gelb, das letztgenannte braun besprenkelt, in der Mitte mit einem quer gestellten schwarzbraunen Ring, die übrigen Fühlerglieder braunschwarz, das zweite im basalen Drittel mit zwei schmalen, in der Mitte mit einem breiteren Ring und die äusserste Spitze gelbweiss. Die Beine sind gelb, die apicale Hälfte der Vorderschenkel, die äusserste Spitze ausgenommen, die Mitte breit und ein schmalerer Ring der Mittel- und Hinterschenkel, ein sehr schmaler Ring an der Basis und zwei breitere auf den Schienen braunschwarz.

Der Kopf ist gross, vorgezogen und zugespitzt, ebenso lang als der Halsschild. Die Augen sind gross, von oben gesehen rundlich, von der Seite gesehen sich bis zur Kehle erstreckend, am Hinterrande seicht ausgeschweift. Die Stirn ist etwa $1\frac{1}{3}$ breiter als der Durchmesser des Auges. Die Fühler sind gleich vor den Augen eingelenkt, das erste Glied schwach verdickt, etwas die Kopfspitze überragend, $\frac{1}{3}$ kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen, das zweite Glied ist lang und dünn, etwas mehr als doppelt länger als das erste, kaum länger als der Basalrand des Halsschildes, die zwei letzten fast gleich lang, zusammen